

In memoriam Prof. Dr. Dr. h.c. WOLF HERRE (1909-1997) – ein Zoologe mit bedeutendem amphibienkundlichen Werkanteil –

Am 12. November 1997 verstarb im Alter von 87 Jahren der prominente deutsche Säugetier- und Domestikationsforscher Prof. Dr. Dr. h.c. WOLF HERRE. Seit Ende des 2. Weltkrieges lehrte er an der Universität Kiel Zoologie in der Landwirtschaftlichen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und baute dort das Institut für Haustierrkunde auf, das für Jahrzehnte zu einem wirbeltierkundlichen Zentrum in Deutschland und auch weit über Deutschland hinaus wurde. Diesen Hauptschwerpunkt seines wissenschaftlichen Schaffens und Nachlasses zu würdigen, ist jenen Kollegen vorbehalten, die selbst im säugetier- und/oder haustierkundlichen Bereich tätig sind; in dem Bereich also, dem der Verstorbene, gemeinsam mit seinem Schüler, Mitarbeiter und Freund MANFRED RÖHRS, das 1990 in 2. Auflage erschienene vermächtnishafte Buch „Haustiere – zoologisch gesehen“ gewidmet hat.



Prof. Dr. Dr. h.c. WOLF HERRE bei seinem Vortrag über Dr. WILLY WOLTERSTORFF, am 22. Januar 1993 in Magdeburg. – Aufn. W. BÖHME.

Doch gerät öfter die Tatsache aus dem Blickfeld, daß WOLF HERRES zoologische Laufbahn ihren Ursprung in der Herpetologie, genauer in der Urodelenkunde genommen hatte, daß dieses Forschungsfeld seine ersten 10 wissenschaftlichen Arbeitsjahre dominierte und auch danach noch bis in die 60er Jahre hinein von ihm bestellt wurde. Seit 1949, also bald nach Beginn seiner Kieler Zeit, bezog er auch Schüler und Mitarbeiter in die Untersuchung herpetologischer Fragestellungen ein, so daß Arbeiten über Amphibien (später sogar auch über Reptilien) bis 1975 aus seinem Kieler Institut hervorgingen; über die beiden Vertebratengruppen also, die – im Gegensatz zu Säugetieren, Vögeln und Fischen (übrigens auch zu Insekten) – nie Objekte von Domestikation waren. Diesen herpetologischen, ganz überwiegend amphibienkundlichen Anteil am Werk von Professor HERRE zu skizzieren, zu würdigen und durch die beigegebene Bibliographie transparenter und leichter nachschlagbar zu machen, ist das Ziel dieses Nachrufes.

WOLF HERRE wurde am 3. Mai 1909 als 1. Sohn des damaligen Regierungsbausekretärs RICHARD KARL HERRE und seiner Frau AUGUSTE IDA, geb. TAATZ in Halle/Saale geboren. Nach dem Abitur am Hallenser Reform-Real-Gymnasium nahm er 1927 an der Universität Halle sein Studium auf und wurde dort, nachdem er vorübergehend an die Universität Graz gewechselt war, im Jahre 1932 promoviert. Die von Professor BRUNO KLATT betreute Arbeit hatte den Titel: „Vergleichende Untersuchungen an den Unterarten des *Triturus cristatus* LAUR.“. Die Anregung zu diesem Dissertationsthema stammte von dem berühmten Magdeburger Molchforscher Dr. WILLY WOLTERSTORFF, der 1923 die „Übersicht der Unterarten und Formen des *Triton cristatus* LAUR.“ (Bl. Aquar.- Terrarienk. 34: 120-126) publi-

ziert hatte und den WOLF HERRE Ende 1929 erstmals persönlich kennenlernte. Hieraus entwickelte sich eine lange, wissenschaftlich fruchtbare und menschlich verbundene Beziehung, die bis zu WOLTERSTORFFS Tod (1943) nicht abriß und in der gemeinsamen Arbeit über „Die Gattungen der Wassermolche der Familie Salamandridae“ (s. das weiter unten folgende Schriftenverzeichnis) bis heute manifest ist. Als wir im Januar 1993 zum 50. Todestage von Dr. WILLY WOLTERSTORFF zu dessen Ehren ein Urodelen-Symposium am Magdeburger Naturkundemuseum organisierten, baten wir Prof. HERRE um einen Vortrag über den zu Ehrenenden, den er als einziger ja noch persönlich gekannt hatte. Die schriftliche Fassung dieses Vortrags blieb dann auch die letzte Publikation WOLF HERRES mit amphibienkundlichem Bezug (s. unten).

1941 heiratete er Dr. ILSE RABES, und aus dieser Verbindung gingen 2 Töchter hervor. 1942 wurde er, seit 1936 habilitiert, außerplanmäßiger Professor an der Universität Halle und versah nebenamtlich die Leitung des Naturhistorischen Museums in Braunschweig. Nach seiner heilen Rückkehr aus dem 2. Weltkrieg wurde er 1945 stellvertretender Leiter des Zoologischen Instituts und Museums der Universität Kiel, 1947 Direktor seines neugegründeten Instituts für Haustierkunde und 1951 ordentlicher Professor für Zoologie an der Kieler Universität.

Schon bald nach den ersten Hallenser Arbeiten über Urodelen, die von Anfang an auch anatomische und osteologische Aspekte einschlossen, traten umfangreiche paläontologische Untersuchungen hinzu – wiederum ein Feld, das auch WILLY WOLTERSTORFF selbst bearbeitet und dessen weitere Bearbeitung er auch hier angeregt hatte. Besonders wichtig wurde hier HERRES (1935) klassische Studie über „Die Schwanzlurche der mitteleocänen (oberlutetischen) Braunkohle des Geiseltales und die Phylogenie der Urodelen unter Einschluß der fossilen Formen“ (vgl. unten: Anhang 1). Insgesamt benannte er zahlreiche neue fossile Gattungen und Arten und gab damit der Paläoherpetologie wichtige Impulse. Die Lektüre des Urodelen-Bandes des „Handbuch der Paläoherpetologie“ (Hrsg. R. ESTES, 1981: G. Fischer-Verlag, Stuttgart/New York) macht dies augenfällig.

Ebenfalls 1935 begann WOLF HERRE mit einer Reihe experimenteller Arbeiten über Hypophysenimplantationen in Molchlarven, um die hormonellen Einflüsse auf Strukturen, deren Ausformungen und auf physiologische Prozesse zu studieren. In diese Arbeiten bezog er bis in die 70er Jahre hinein mehrere Mitarbeiter ein (s. unten: Anhang 2). Seit 1939 traten auch Arbeiten über Anuren hinzu, die ebenfalls von mehreren seiner Schüler ausgeweitet wurden. Zwei seiner Schüler, einer davon der Unterzeichnete, promovierten unter seine Betreuung schließlich über Aspekte der Anatomie und Systematik der Reptilien.

Als akademischer Lehrer war Professor HERRE eine der markantesten Persönlichkeiten und weit über Kiel hinaus bei Studenten berühmt. Seine vielfach von Humor gewürzten Vorlesungen waren die lebendigsten, und in Bezug auf Amphibien ist zum Beispiel seine unnachahmliche Demonstration der Schwanzhöckerfunktion männlicher Mertensiellen unvergessen. Als Institutsdirektor und – nach den Medizinern – kinderreichster Doktorvater Kiels war er außerordentlich fürsorglich, führte seine Schüler zum Erwerb von Vortragspraxis frühzeitig auf Tagungen und setzte sich oft erfolgreich für ihr anschließendes berufliches Fortkommen ein. Dementsprechend gut war der Zusammenhalt seines Instituts auch mit den „Ehemaligen“, die zu Jubiläen und anderen Anlässen immer wieder gern und in großer Zahl im Kieler Institut zusammenkamen.

Professor HERRE hat in seinem langen, erfolgreichen Leben viel Anerkennung gefunden und viele Ehrungen erfahren. So ernannten ihn unter anderem die Deutsche Zoologische Gesellschaft, die Zoologisch-botanische Gesellschaft Wien und die Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde jeweils zu ihrem Ehrenmitglied. Der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde, deren Mitglied er von 1971 bis zu seinem Tode war, steht es wohl an, seiner ehrend zu gedenken und sein amphibienkundliches Werk in der „Salamandra“ zu würdigen; wurde doch dieser Werkanteil – neben dem viel umfangreicheren Säugetier- und domestikationskundlichen Nachlaß – maßgeblich vom Gründer des DGHT-Vorläufers „Salamandra“, WILLY WOLTERSTORFF initiiert, dessen letzter lebender Mitarbeiter WOLF HERRE war. Darüber hinaus waren es ja vor allem die Salamandriden und weitere Salamander, die den Schwerpunkt seiner Amphibienarbeiten bilden. Mir bleibt, als einer seiner zahlreichen Schüler (1971 als 91. Doktorand promoviert) dankbar zurückzuschauen auf einen bedeutenden Wissenschaftler und faszinierenden Menschen, dessen prägender Einfluß – bewußt oder auch unbewußt – sicher auch in meiner Arbeit fortwirkt.

Bonn, im November 1997

WOLFGANG BÖHME

Anhang

Im folgenden führe ich in einer ersten Liste die amphibienkundlichen Arbeiten von WOLF HERRE in chronologischer Reihenfolge auf. Eine zweite Liste enthält dann, ebenfalls chronologisch, die herpetologischen Arbeiten von HERRE-Mitarbeitern und -Schülern. Dissertationen sind nur dann aufgenommen, wenn sie nicht anschließend in Zeitschriften regulär und en bloc publiziert worden sind.

1. Liste der amphibienkundlichen Arbeiten von WOLF HERRE

1932

HERRE, W. (1932): Die Schädel der Unterarten des *Triturus alpestris* LAUR. – Zool. Anz., **97**(7/8): 211-225.

HERRE, W. (1932): Vergleichende Untersuchungen an den Unterarten des *Triturus cristatus* LAUR. – Z. Anat. Entw.-Gesch., **99**, 1-62.

HERRE, W. (1932): Zur Anatomie von *Neurergus crocatus* COPE. – Zool. Anz., **100**(11/12): 317-326.

HERRE, W. (1932): Ueber Schwanzlurche und ihre Lebensweise. – Mitt. Zool. Garten Halle, **27**(3): 2-6.

WARTHMÜLLER, H., HERRE, W. & W. WOLTERSTORFF (1932): Erkrankungen an Eiern und Larven bei Molchen. – Bl. Aquar.-Terrarienk., Stuttgart, **43**(5): 73-77.

1933

HERRE, W. (1933): Zur Anatomie und systematischen Stellung von *Pachytriton brevipes* SAUVAGE. – Z. Anat. Entw.-Gesch., **101**(3/4): 511-524.

HERRE, W. (1933): Zur Kenntnis der Zeichnung und Färbung des Teichmolches. – Zool. Anz., **104**(7/8): 170-193.

1934

HERRE, W. (1934): Der Schädel eines ungewöhnlichen *Triturus alpestris apuana* BONAPARTE. – Zool. Anz., **106**(1/2): 39-46.

HERRE, W. (1934): Phylogenie und Zoogeographie der Salamandriden. – Verh. Dt. Zool. Ges., **1934**, 158-164.

HERRE, W. (1934): Die systematische Stellung von *Taricha torosa*. – Bl. Aquar. Terrarkde., WOLTERSTORFF-Festschrift, **13**, 250-252.

1935

HERRE, W. (1935): Die eocäne Molchfauna des Geiseltales. – Die Naturwissenschaften, **32**, 82-85.

HERRE, W. (1935): Über *Oligosemia spinosa* NAVAS, einen fossilen Schwanzlurch aus dem spanischen Tertiär. – Palaeontol. Z., **17**, 91-105.

HERRE, W. (1935): Die Schwanzlurche der mitteleocänen (oberlutetischen) Braunkohle des Geiseltales und die Phylogenie der Urodelen unter Einschluß der fossilen Formen. – Zoologica (Stuttgart), **87**, 1-85.

HERRE, W. (1935): Hypophysenimplantationen in Marmorolchlarven. – Verh. Dt. Zool. Ges., **1935**, 65-75.

WOLTERSTORFF, W. & W. HERRE (1935): Die Gattungen der Wassermolche der Familie Salamandridae. – Arch. Naturgesch. Leipzig (N.F.), **4**, 217-229.

1936

HERRE, W. (1936): Über Rasse- und Artbildung. Studien an Salamandriden. – Abh. Ber. Mus. Naturkde. Vorgesch. Magdeburg, **6**(3): 193-221.

WOLTERSTORFF, W., LANTZ, L.A. & W. HERRE (1936): Beiträge zur Kenntnis des Kaukasus-salamanders (*Mertensiella caucasica* WAGA). – Zool. Anz., **116**, 1-13.

1937

HERRE, W. (1937): Die fossilen Urodelen. – Der Biologe, **1**, 6-11.

1939

HERRE, W. (1939): Über Schwanzlurchhaltung. – Zool. Garten, **11**, 91- 98.

HERRE, W. (1939): Studien an asiatischen und nordamerikanischen Salamandriden. – Abh. Ber. Mus. Naturkde. Vorgesch., Magdeburg, **7**(1): 79-98.

HERRE, W. (1939): Über die Urodelenreste von Walbeck. – Z. Naturwiss., Halle, **93**(2): 117-120.

HERRE, W. & F. RAWIEL (1939): Vergleichende Untersuchungen an Unken. – Zool. Anz., **125**(11/12): 290-299.

HERRE, W. & F. RAWIEL (1939): Implantation zusätzlicher Hypophysen in Larven verschiedener Molcharten. I. Die Wirkung auf die Geschlechtsorgane. – Arch. Entw. Mech., **139**(1): 86-109.

1941

HERRE, W. (1941): *Palaeopleurodeles hauffi* nov. gen. spec., ein fossiler Schwanzlurch aus dem Miocän Süddeutschlands. – Zool. Anz., **134**(1/2): 1-17.

SCHORTMANN, K., K. ZEMKE & W. HERRE (1941): Amphibien und Reptilien der näheren Umgebung von Halle. – Z. Naturwiss., Halle, **95**, 185- 188.

1949

HERRE, W. (1949): Neue Tatsachen zur Stammesgeschichte der Schwanzlurche. – Zool. Jahrb. Abt. System., **78**, 217-236.

HERRE, W. (1949): Über neue fossile Schwanzlurche und ihre stammesgeschichtliche Bedeutung. – Aquar.-Terrar. Z. (DATZ), **2**(1): 11-13.

1950

HERRE, W. (1950): Der derzeitige Stand unseres Wissens über die fossilen Urodelen,

zugleich einige kritische Bemerkungen über *Boombardia salamandriiformis* v. HUENE.
– Neues Jahrb. Geol. Palaeont., Monatshefte, **1950**(1): 19-25.

HERRE, W. (1950): Schwanzlurche aus dem Paleocän von Walbeck. – Zool. Anz., Suppl. **15**,
Klatt-Festschrift: 286-301.

HERRE, W. & H. LUNAU (1950): Neue fossile Schwanzlurche aus dem Burdigalium. – Neues
Jahrb. Geol. Palaeont., Monatshefte, **1950**(8): 247-252.

1951

HERRE, W. (1951): Über Beziehungen zwischen Hypophyse und Schilddrüse bei Urodelen-
larven. – Verh. Dt. Zool. Ges., Marburg, **1950**, 312-320.

HERRE, W. (1951): Über Veränderungen der Kopfform nach Implantation zusätzlicher
Hypophysen in Larven verschiedener Molcharten. – Zool. Anz., **146**(9/10): 260-275.

1952

HERRE, W. (1952): Beiträge zur Kenntnis des Sexualdimorphismus einiger Salamandriden.
– Zool. Anz., **148**(5/8): 215-231.

1960

HERRE, W. (1960): Zur Problematik der Taxonomie der Anuren. – Zool. Anz., **164**(7/10):
394-400.

1964

HERRE, W. (1964): Zum Abstammungsproblem von Amphibien und Tylopoden sowie über
Parallelbildungen und zur Polyphyliefrage. – Zool. Anz., **173**(1): 66-91.

1994

HERRE, W. (1994): Erinnerungen an Dr. Willy Wolterstorff, einen Forscher und Förderer.
– S. 11-13 in: BISCHOFF, W. BÖHME & I. BÖTTCHER (Hrsg.): Ökologie und Stammesge-
schichte der Schwanzlurche. – Abh. Ber. Naturkde. Magdeburg, **17** (Sonderband
Wolterstorff-Symposium), 1-224.

2. Liste der herpetologischen Arbeiten von HERRE-Mitarbeitern und -Schülern

MÜHLFORDT, H. (1949): Über experimentelle Erzeugung von Wucherungen bei Amphibien.
– Verh. Dt. Zool. Ges., Kiel, **1948**, 68-74.

NOBIS, G. (1949): Vergleichende und experimentelle Untersuchungen an heimischen
Schwanzlurchen. Ein Beitrag zum Artbildungsproblem. – Zool. Jb., **70**(3): 333-396.

PAPE, A. (1949): Implantation zusätzlicher Hypophysen in Larven verschiedener Molchar-
ten. Die Wirkung auf die Schilddrüse. – Diss. Univ. Kiel.

RÖHRS, M. (1949): Über den Einfluß salzhaltiger Medien auf Larven von *Triturus vulgaris*
und *Triturus helveticus*. – Verh. Dt. Zool. Ges., Kiel, **1948**, 116-120.

LUNAU, H. (1950): Ein neuer fossiler Wassermolch der Gattung *Triturus* aus dem Miocän
Süddeutschlands. – Verh. Dt. Zool. Ges., Mainz, **1949**, 55-64.

MÜHLFORDT, H. (1950): Implantation zusätzlicher Hypophysen in Larven verschiedener
Molcharten. Die Wirkung auf die Regeneration bei Feuersalamanderlarven. – Diss.
Univ. Kiel.

RÖHRS, M. (1951): Über die NaCl-Wirkung auf Larven von *Triturus alpestris* und *Triturus*
helveticus. – Zool. Anz., **147**(3/4): 64- 70.

WAHLERT, G. v. (1952): Die Wassermolche des westlichen Nordamerika (Gattung *Taricha*
GRAY). – Aquar.-Terrar.-Z. (DATZ), **5**(11): 295- 298.

- (1952): On the systematic position of the Salamandrid genus *Taricha* and its species. — *Copeia*, **1952**(1): 29-30.
- (1953): Eileiter, Laich und Kloake der Salamandriden. — *Zool. Jb.*, **73**(2): 275-324.
- EBER, G. (1954): Über die Morphologie von Hautdrüsenansammlungen bei Salamandriden. — *Zool. Anz.*, **152**(7/8): 153-162.
- LÜDIKE, R. (1955): Über den Respirationsapparat verschiedener Urodelen und seine Beziehungen zum Herzen. — *Z. Morph. u. Ökol. Tiere*, **43**, 578-615.
- SAMTLEBEN, H. (1958): Vergleichende Untersuchungen an Hirnen verschiedener Anuren. — *Z. wiss. Zool.*, **161**(1/2): 38-83.
- MACEDO, H. DE (1960): Vergleichende Untersuchungen an Arten der Gattung *Telmatobius* (Amphibia, Anura). — *Z. wiss. Zool.*, **163**(3/4): 355-396.
- STADIE, C. (1961): Einige vergleichend-anatomische Bemerkungen zur Kritik von Taxonomie und Systematik der Anuren. — *Zool. Anz.*, **166**(7/8): 245-257.
- STADIE, C. (1962): Zur Frage von Anpassungsmerkmalen bei aquatilen Anuren. Mit Beschreibung einer neuen Gattung *Hydrobatrachus*. — *Zool. Anz.*, **169**(7/8): 315-330.
- SCHULZ, H. (1963): Enzymbestimmungen an den Oesophagus- und Magenhauptdrüsen von *Rana esculenta* L. — *Zool. Anz.*, **170**(1/2): 1-9.
- (1963): Histochemische Untersuchungen an den Oesophagus- und Magenhauptdrüsen von *Rana esculenta* L. — *Zool. Anz.*, **170**(1/2): 10-18.
- UECK, M. (1965): Feinstruktur des Manicotto von Froschlarven. — *Verh. Dt. Zool. Ges., Kiel*, **1964**, S. 621.
- WÄCHTLER, K. (1966): Die Verbreitung von lysosomalen Enzymen im Urodelengehirn. Ein Beitrag zur Chemoarchitektonik des Zentralnervensystems niederer Wirbeltiere. — *Z. wiss. Zool.*, **174**(1/2): 1-52.
- WÄCHTLER, K. et al. (1966): Electron cytochemical demonstration of acid phosphatase in the globular basophils of the amphibian pituitary. — *J. Roy. Microsc. Soc.*, **84**, 509-518.
- UECK, M. (1967): Der Manicotto glandulare („Drüsenmagen“) der Anurenlarve in Bau, Funktion und Beziehung zur Gesamtlänge des Darmes. — *Z. wiss. Zool.*, **176**(3/4): 173-270.
- BÖHME, W. (1971): Über das Stachelepithel am Hemipenis lacertider Eidechsen und seine systematische Bedeutung. — *Z. zool. Syst. Evolutionsf., Hamburg*, **9**(3): 187-223.
- SCHUBERT, C. (1974): Der Einfluß zusätzlich implantierter Hypophysen auf die Metamorphose von Urodelen — *Triturus vulgaris* (LINNAEUS) und *Triturus cristatus* (LAURENTI). — *Diss. Univ. Kiel*, 1974.
- (1974): Fine Structural and Enzyme Histochemical Observations on the Dorsal Tail Tubercle of *Mertensiella caucasica* (Urodela, Amphibia). — *Cell. Tiss. Res.*, **156**, 103-112.
- HENKE, J. (1975): Vergleichend-morphologische Untersuchungen am Magen-Darm-Trakt der Agamidae und Iguanidae (Reptilia: Lacertilia). — *Zool. Jahrb. Anat., Jena*, **94**, 505-569.

Danksagung

Ich bedanke mich bei Prof. Dr. G. NOBIS, Bonn (gleichfalls HERRE-Schüler und ehemaliger Salamandridenforscher) für Informationen und bei Herrn Dr. WOLF-RÜDIGER GROSSE, Halle/Saale, für die Beschaffung einer mir zuvor unzugänglichen HERRE-Publikation.

Anschrift des Verfassers: Zoologisches Forschungsinstitut und Museum A. Koenig, Adenauerallee 160, 53113 Bonn.